

# Ich weiß von keinem andern Grunde

Text: Karl Heinrich von Bogatzky (1690-1774)

Musik: P. Kurzenwort, 1812



1. Ich weiß von kei - nem an - dern Grun - de, als  
2. Ich bin zu mei - nem Hei - land kom - men und  
3. Ich bleib in Chris - tus nun er - fun - den und  
4. Ich füh - le zwar noch in mir Sün - de, al -



4  
den der Glaub in Chris - tus hat; ich weiß von kei - nem  
eil Ihm im - mer bes - ser zu; ich bin auch von Ihm  
bin in Ihm ge - recht und rein; bleib ich mit Ihm nur  
lein die scha - det mir nicht mehr, die - weil ich mich in



8  
an - dern Bun - de, von kei - nem an - dern Weg und  
auf - ge - nom - men und fin - de bei Ihm wah - re  
stets ver - bun - den, so kann ich im - mer si - cher  
Chris - tus fin - de. Doch a - ber beu - get sie mich

12

Rat, als dass man e - lend, arm und  
Ruh. Er ist mein Schatz, mein Erb und  
sein. Gott sieht mich auch in Chris - tus  
sehr, macht mich in mei - nen Au - gen

15

bloß sich legt in Chris - ti Arm und Schoß.  
Teil, und au - ßer Ihm weiß ich kein Heil.  
an: Wer ist's der mich ver - dam - men kann?  
klein und lehrt nach Chris - tus ernst - lich schrein.

5. Und da ich so in Christus bleibe,  
stets vor Ihm wandelnd auf Ihn seh,  
das Wort des Friedens immer treibe  
und unablässig zu Ihm fleh,  
so bleib ich stets im Grunde stehn;  
da kann mein Wachstum vor sich gehn.

6. O Jesu, lass mich in Dir bleiben  
und nie von Deiner Seite gehn;  
lass mich den Geist des Glaubens treiben  
und fest in Deinem Frieden stehn,  
stets wachsam, still und niedrig sein:  
So reißet nichts den Grund mir ein.